



Jugendserie in Hannover



Turnierbericht

KÄ¼hler Kopf bei Sommerhitze

Schachweltmeisterin lockt 155 junge Schachspieler zum SK Ricklingen

Hochsommer in Hannover ? doch 155 Kinder und Jugendliche sowie eine Weltmeisterin fanden sich am 15. Juli nicht im Freibad ein, sondern in der KGS Hemmingen. Sie hatten sich für Gehirnarbeit statt Abkühlung entschieden beim ersten Schachturnier der Jugendserie in Hannover, das der SK Ricklingen ausrichtete. Grund für uns, das Turnier zu veranstalten war unser 60. Geburtstag. Und weil man zum Geburtstag den Gästen etwas bieten möchte, hatten wir Juniorinnen-Schachweltmeisterin Elisabeth Pähtz im Rahmen der Olympia-Tournee des Deutschen Schachbundes zu einer Simultan-Veranstaltung eingeladen. Die jüngsten Teilnehmer an diesem Wettkampf sollten vorher bei der Jugendserie ausgespielt werden.

Der Andrang war groß. Die Teilnehmer kamen aus ganz Niedersachsen, sogar aus Berlin und Nordrhein-Westfalen waren junge Schachspieler angereist. Doch so schnell wie erhofft, konnten wir nicht starten. Die letzten Teilnehmer kamen nicht um viertel vor, sondern erst um viertel nach zehn. 186 Spieler hatten sich vorangemeldet, einige von ihnen erschienen gar nicht, einige wollten in anderen Altersklasse spielen und weitere Spieler hatten auf die Voranmeldung verzichtet. So mussten 70 Datensätze geändert, gelöscht oder ergänzt werden. Das konnten wir in der erhofften Zeit nicht leisten. Erst gegen elf Uhr konnten wir starten ? Dank an die Teilnehmer für ihre Geduld!

Dann aber lief alles wie am Schnürchen. Nach fünf weiteren Stunden standen Sieger und Platzierte fest. Die Siegerehrung nahm Hemmingens Bürgermeister Claus-Dieter Schacht vor, der jedem Teilnehmer eine Urkunde in die Hand drückte. Und die Pokale für die ersten drei sowie die Medaillen für das beste Mädchen jeder Altersgruppe gab es aus der Hand der Weltmeisterin ? ein Novum bei

der Jugendserie.

Allerdings konnte nicht jeder Sieger die Möglichkeit nutzen, anschließend gegen Elisabeth Pähtz anzutreten. Einige Spieler mussten schon den Heimweg antreten. So versammelten sich dann Tom Peters (für Jannik Bach), Frederik Firschke, Jannik Heitmann, Felix Hampel, Anthony Petkidis, Markus Pohlmann (U16-Sieger Sven Schubert war als amtierender nds. Landesmeister vom SK Ricklingen schon als Simultan-Spieler benannt) und Valentin Schönfeld (Veteranen-Champion Peter Schum hatte seinen Simultan-Platz an den Vereinskameraden abgetreten) als jugendliche Teilnehmer des Simultan-Wettkampfs.

Insgesamt traten 20 Schachspieler gleichzeitig gegen die Juniorinnen-Weltmeisterin an. Gesetzt waren dabei die beiden Ricklinger Jugendlichen, die in diesem Jahr den Titel des Landesmeisters erringen konnten, Sven Schubert (13) und Ricarda Lebek (12). Unter den 20 Simultanspielern war aber auch politische Prominenz: Wolfgang Jüttner, SPD-Fraktionschef im Landtag und designerter Ministerpräsidenten-Kandidat, in dessen Wahlkreis der Schachklub Ricklingen spielt. Anderthalb Stunden hielt Jüttner gegen Pähtz durch, dann tappte er in eine Falle, schlug einen vergifteten Springer und wurde drei Züge später matt gesetzt. 21 Züge hatte Jüttner, der zuletzt in seiner Jugend Schach gespielt hatte, zu diesem Zeitpunkt gespielt. Viel mehr als er selbst vorher erwartet hatte.

Noch länger schafften es die anderen Teilnehmer: die letzte Partie ging erst nach drei Stunden zuende, allerdings mit einem Erfolg für die Schachamateure. Thomas Spiess, Mannschaftsführer der ersten Ricklinger Mannschaft, konnte Pähtz? Aufgabe erzwingen. Es war die einzige Niederlage für die Weltmeisterin.



Jugendserie in Hannover



Turnierbericht

KÄ¼hler Kopf bei Sommerhitze

Bei sechs weiteren Partien willigte sie ins Remis ein, u.a. auch gegen Sven Schubert (13). Er und Phillip Kusmierk (nominiert vom SK Ricklingen für das Simultan) waren die einzigen Jugendlichen, die Elisabeth Pähtz einen halben Punkt abtrotzen konnten.

Nach der Simultanvorstellung zeigte sich die Weltmeisterin beeindruckt von der Spielstärke der Teilnehmer. ?Gerade die Kinder haben sehr gutes Schach gespielt und mehr Widerstand geboten, als ich erwartet hätte?, meinte sie. ?Von den Simultanturnieren, die ich gespielt habe, war es eines der stärker besetzten.? Insgesamt setzte sich die Weltmeisterin gegen die Jugend-Prominenten-Auswahl des SK Ricklingen mit 16 zu 4 Punkten durch.

(Thorsten Hapke)